

33 Bordelle sind illegal

Der Weg ist gut, das bisherige Ergebnis aber noch nicht zufriedenstellend. So könnte man die Reaktion des Sozialausschusses der Stadt auf die erste Bilanz nach gut einem Jahr Prostituiertenschutzgesetz (wir haben berichtet) zusammenfassen. Das Gesundheitsamt hat bisher 222 Anmeldebescheinigungen an Prostituierte ausgestellt und 453 Beratungsgespräche geführt. Dem Ordnungsamt liegen 59 Anträge von Rotlichtbetrieben vor, 52 hat man besucht. Stand jetzt sind 33 Objekte nach dem Baurecht nicht genehmigungsfähig. Bis jetzt sind erst zwei Ablehnungen ergangen. Und die Stadt erlässt keinen Sofortvollzug, man rechnet mit gerichtlichen Auseinandersetzungen.

(URY). „Noch immer ist kein Betrieb geschlossen – warum braucht es so lange?, fragte Judith Vowinkel (SPD). Auch die anderen Fraktionen hätten gern schnellere Ergebnisse, sehen die Stadt aber auf dem richtigen Weg. Es gehe schließlich um „schwierige baurechtliche Fragen“, sagte Jochen Stopper von den Grünen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.